

# Editorial

## ■ Liebe Leserinnen und Leser,

zunächst möchten wir Sie ganz herzlich begrüßen; mit Beginn dieses 10. Jahrgangs der „mensch&pferd international“ haben wir (Magdalena Bauer und Dr. Simone Pülschen) die Schriftleitung von Frau Struck und Frau Dr. Riedel übernommen. Auf S. 38 stellen wir uns Ihnen kurz vor. Wir danken unseren Vorgängerinnen für die Unterstützung, freuen uns auf die inhaltliche Gestaltung der nächsten Hefte und die Zusammenarbeit mit Ihnen allen. In der Herausgeberschaft der „mensch&pferd international“ gibt es ebenfalls Veränderungen: Frau Prof. Dr. Debuse, Frau Dr. Riedel und Frau Struck kommen neu hinzu; Frau von Dietze wird die Zeitschrift künftig im Fachbeirat begleiten.

In der aktuellen Ausgabe stellen Ihnen Charlotte Pendorf und Lilith Mönke in ihrem Fachbeitrag Möglichkeiten zur Optimierung des Umfelds vor, um Kindern und Jugendlichen pferdgestützte Angebote zur Förderung des Sprachverstehens zu machen.

Die Beiträge im Forum haben ihren Schwerpunkt im Bereich der Qualitätssicherung und weiteren Professionalisierung unseres Fachgebiets. Kerstin Baumer, Julia Brückner und Elke Jaroschek stellen die Zertifizierung von Betrieben pferdgestützter Interventionen, so wie sie zukünftig vom Berufsverband für Fachkräfte Pferdegestützter Interventionen (PI) gehandhabt wird, vor. Der Beitrag von Simone Pülschen beinhaltet ein Plädoyer für die weitere Professionalisierung unserer Berufsgruppen und damit verbunden die Eingrenzung von Kompetenzen für die unterschiedlichen Fachbereiche des sog. „Therapeutischen Reitens“. Lesen Sie in diesem Beitrag,

weshalb Sie den Begriff „Therapeutisches Reiten“ in Anführungszeichen finden und welche Vorschläge die Autorin zur Verwendung weiterer Begriffe macht. Diesem Beitrag können Sie auch entnehmen, dass wir fortan von „pferdgestützten Interventionen“ sprechen möchten. Plädieren Autoren für die Verwendung anderer Begriffe, so wird dies selbstverständlich respektiert.

Für Ihre eigene praktische Arbeit erwarten Sie zwei Praxistipps aus dem Bereich der Sprache und Kommunikation, denen Sie Spielideen für die Förderung präliteraler Vorläuferfertigkeiten und einen Vorschlag für konkretes Vorgehen im Rahmen gebärdenunterstützten Arbeitens mit dem Pferd entnehmen können.

Wir freuen uns auf Ihre tatkräftige Unterstützung im Jubiläumsjahr der „mensch&pferd international“ und geben Ihnen dafür Anknüpfungspunkte in unserem Beitrag „mensch&pferd international – in eigener Sache“ in der Rubrik „Aktuelles/Kurz berichtet“.

Ein gutes neues Jahr und viel Spaß beim Lesen wünschen Ihnen

Ihre



Magdalena Bauer



Dr. Simone Pülschen

